



KIRCHLICHES AMTSBLATT

ERZBISTUM
HAMBURG

15. JAHRGANG

HAMBURG, 15. MÄRZ 2009

Nr. 3

INHALT

Art.: 22	Einbeziehungsklauseln - Beschluss der Zentral-KODA vom 6.11.2008.....	61	Art.: 27	Weltgebetstag für geistliche Berufe -3. Mai 2009- Hier bin ich. Sende mich. (Jes 6,8).....	63
Art.: 23	Kinderbezogene Entgeltbestandteile - Beschluss der Zentral-KODA vom 6.11.2008.....	61	Art.: 28	Korrektur zur Beilage „Aushilfen und Vertre- tungen“ zum Kirchlichen Amtsblatt für die Erzdiözese Hamburg vom 15. Februar 2009, Jahrgang 15, Nr. 2, Art. 21.....	63
Art.: 24	Beschlüsse der Bundeskommission der Arbeitsrechtlichen Kommission vom 11. Dezember 2008.....	62	Art.: 29	Warnung.....	63
Art.: 25	Authentische Auslegung von § 3 Abs. 1 Satz 1 der Ordnung für die kirchliche Schlichtungs- stelle im Erzbistum Hamburg zur außer- gerichtlichen Beilegung von Streitigkeiten aus Arbeitsverhältnissen (SchliO-AV).....	62	Kirchliche Mitteilungen		
Art.: 26	Verleihung der Ansgarmedaille	63	Personalchronik des Erzbistums Hamburg	63	
			Personalchronik des Bistums Osnabrück.....	64	
			Anschriftenänderungen	65	

Art.: 22

Einbeziehungsklauseln - Beschluss der Zentral-KODA vom 6.11.2008

Gemäß § 3 Abs. 1 Nr. 2 Zentral-KODA-Ordnung hat die Zentral-KODA am 6.11.2008 den folgenden Beschluss gefasst:

In die Arbeitsvertragsformulare ist folgender Passus aufzunehmen: „Die Grundordnung des kirchlichen Dienstes ist Bestandteil des Arbeitsvertrages.“

Hildesheim, den 1.12.2008

Hans Georg Ruhe
Vorsitzender der Zentral-KODA

Die Regelung tritt für das Erzbistum Hamburg rückwirkend zum 1.1.2009 in Kraft.

H a m b u r g, 24.2.2009

L. S. † Dr. Werner Thissen
Erzbischof von Hamburg

Art.: 23

Kinderbezogene Entgeltbestandteile Beschluss der Zentral-KODA vom 6.11.2008

Gemäß § 10 Abs. 3 in Verbindung mit § 3 Abs. 1 Ziffer 3. lit. d) Zentral-KODA-Ordnung hat die Zentral-

KODA am 6.11.2008 den folgenden Beschluss gefasst:

Kinderbezogene Entgeltbestandteile, auf die zum Zeitpunkt des Wechsels von einem Dienstgeber im Bereich der Grundordnung des kirchlichen Dienstes im Rahmen kirchlicher Arbeitsverhältnisse (GrO) zu einem anderen Dienstgeber Anspruch besteht, werden vom neuen Dienstgeber als Besitzstand weitergezahlt, so lange den Beschäftigten nach dem Einkommensteuergesetz (EStG) oder nach dem Bundeskindergeldgesetz (BKGG) Kindergeld gezahlt wird oder ohne Berücksichtigung der §§ 64 oder 65 EStG oder der §§ 3 oder 4 BKGG gezahlt würde. An die Stelle des bisherigen Besitzstands tritt eine andere geldwerte Leistung, wenn diese in der aufgrund von Art. 7 GrO errichteten zuständigen Kommission ausdrücklich als kinderbezogener Entgeltbestandteil gekennzeichnet worden ist. Diese Regelung gilt für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die zwischen dem 1.1.2009 und dem 31.12.2012 den kirchlichen Dienstgeber wechseln, jeweils für die Dauer von insgesamt vier Jahren. Nach zwei Jahren halbiert sich der jeweilige Besitzstandswahrungsanspruch. Günstigere Besitzstandswahrungsklauseln in bestehenden und künftigen Regelungen der zuständigen Kommissionen bleiben unberührt.

Hildesheim, den 1.12.2008

Hans Georg Ruhe
Vorsitzender der Zentral-KODA

Die Regelung tritt für das Erzbistum Hamburg rückwirkend zum 1.1.2009 in Kraft.

H a m b u r g, 24. Februar 2009

L. S. † Dr. Werner Thissen
Erzbischof von Hamburg

Art.: 24

**Beschlüsse der Bundeskommission
der Arbeitsrechtlichen Kommission
vom 11. Dezember 2008**

Für das Erzbistum Hamburg werden hiermit die folgenden Beschlüsse der Bundeskommission der Arbeitsrechtlichen Kommission vom 11. Dezember 2008 in Kraft gesetzt;

Erläuterungen zu den Beschlüssen werden in der Fachzeitschrift „neue caritas“, herausgegeben vom Deutschen Caritasverband, in Heft Nr. 4 am 23.2.2009 veröffentlicht:

**Verlängerung des § 3 (d) des Allgemeinen Teils
der AVR**

Die Bundeskommission der Arbeitsrechtlichen Kommission hat den folgenden Beschluss gefasst:

1. § 3 Absatz (d) des Allgemeinen Teils der AVR wird wie folgt neu gefasst:

„(d)

(aa) Mitarbeiter, die im Rahmen von Maßnahmen der Beschäftigung und/oder Qualifizierung zur Erlangung eines Arbeitsplatzes und/oder Erhaltung der Arbeitsfähigkeit eine fachliche und/oder sozialpädagogische Anleitung erhalten (insbesondere Maßnahmen nach den §§ 16 Abs. 1 SGB II, 260 bis 271 SGB III und anderen öffentlich geförderten Maßnahmen) und ausschließlich zusätzliche Aufgaben erfüllen. Zusätzliche Aufgaben sind solche, die vom Stammpersonal der Einrichtung üblicherweise nicht übernommen werden oder übernommen werden können; diese Regelung gilt bis zum 31. Dezember 2009;

(bb) Mitarbeiter, die im Rahmen von Maßnahmen der Beschäftigung zur Erlangung eines Arbeitsplatzes und/oder zur Erhaltung der Arbeitsfähigkeit (insbesondere Maßnahmen nach den §§ 16 Abs. 1 SGB II, 260 bis 271 SGB III und anderen öffentlich geförderten Maßnahmen) ausschließlich zusätzliche Aufgaben erfüllen. Zusätzliche Aufgaben sind solche, die vom Stammpersonal der Einrichtung üblicherweise nicht übernommen werden oder übernommen werden können; diese Regelung gilt bis zum 31. Dezember 2009;

(cc) Mitarbeiter, die Arbeitsgelegenheiten nach § 16 Abs. 3 SGB II ausüben;“

2. Dieser Beschluss tritt zum 1. Januar 2009 in Kraft.

H a m b u r g, 2. März 2009

L. S. † Dr. Werner Thissen
Erzbischof von Hamburg

Art: 25

**Authentische Auslegung von § 3 Abs. 1
Satz 1 der Ordnung für die kirchliche
Schlichtungsstelle im Erzbistum Hamburg
zur außergerichtlichen Beilegung von
Streitigkeiten aus Arbeitsverhältnissen
(SchliO-AV)**

Aus gebotenem Anlass zur Verbesserung der Arbeit der Schlichtungsstelle im Erzbistum Hamburg wird § 3 Abs. 1 Satz 1 der Ordnung für die kirchliche Schlichtungsstelle im Erzbistum Hamburg zur außergerichtlichen Beilegung von Streitigkeiten aus Arbeitsverhältnissen (SchliO-AV) in der Fassung vom 1. August 1996 (Kirchliches Amtsblatt für die Erzdiözese Hamburg, Bd. 2, Nr. 8, Art. 96, S. 122 ff., v. 15. August 1996), zuletzt geändert durch Gesetz zur Änderung der Gemeinsamen Verfahrensordnung für die kirchliche Schlichtungsstelle im Erzbistum Hamburg zur außergerichtlichen Beilegung von Streitigkeiten aus Arbeitsverhältnissen (SchliO-AV) und die Schlichtungsstelle nach § 40 MAVO für das Erzbistum Hamburg (SchliVerfO) vom 1. Juli 2005 (Erzbistum Hamburg, Kirchliches Amtsblatt, Bd. 11, Nr. 8, Art. 95, S. 166 f., v. 8. Juli 2005) Gesetzes erweiternd gemäß Can. 16 § 2 Codex Iuris Canonici (CIC) wie folgt authentisch ausgelegt:

§ 3 Abs. 2 Satz 2 der Verfahrensordnung für die kirchliche Schlichtungsstelle im Erzbistum Hamburg zur außergerichtlichen Beilegung von Streitigkeiten aus Arbeitsverhältnissen (SchliO-AV) vom 1. August 1996 in der geänderten Fassung vom 2. Juli 2005 gilt für die Sitzungen der Schlichtungsstelle dahingehend entsprechend, dass diese gemäß § 6 dieser Verfahrensordnung ebenfalls in der Besetzung mit dem/r Vorsitzenden und je einem(r) Beisitzer(in) der Gruppe der Dienstgeber und der Gruppe der Dienstnehmer verhandelt und entscheidet.

Diese Auslegung gilt ab 2. Februar 2009.

H a m b u r g, 30. Januar 2009

L. S. † Dr. Werner Thissen
Erzbischof von Hamburg

Art.: 26

Verleihung der Ansgarmedaille

Am Sonntag, dem 8. Februar 2009, dem Patronatsfest unseres Erzbistums, hat Erzbischof Dr. Werner Thissen im Mariendom Herrn Hartmut Possekel aus Lübeck, Propsteigemeinde, für sein ehrenamtliches Engagement im Erzbistum Hamburg mit der Ansgarmedaille ausgezeichnet.

H a m b u r g, 3. März 2009

Nestor Kuckhoff
Dompropst

Art.: 27

Weltgebetstag für geistliche Berufe 3. Mai 2009

Hier bin ich. Sende mich (Jes 6,8).

Der Weltgebetstag für geistliche Berufe wird in der gesamten Kirche am 4. Sonntag der Osterzeit, dem Sonntag des guten Hirten, begangen. Er steht in diesem Jahr unter dem Motto: Hier bin ich. Sende mich (Jes 6,8).

Mit diesen einfachen Worten stellt sich der Prophet Jesaja dem Ruf Gottes und dem Auftrag, den er zu verkünden hat. Er kann dies in dieser Klarheit tun, weil er sich entschieden hat, sich auf Gott einzulassen, weil er sich für Gott entschieden hat.

Gott hat mich von Anbeginn meines Lebens angesprochen und steht treu zu mir. Diese Zusage will mein Leben prägen. Er will, dass ich aus diesem Vertrauen heraus ihm, als dessen Ebenbild ich geschaffen bin, in der Liebe immer ähnlicher werde. Und so kann ich im Blick auf Gott glaubend, hoffend und liebend mein Leben und die Mitwelt gestalten.

Berufungspastoral will ermutigen, die Liebe Gottes anzunehmen, sich ihm zuzuwenden und sich an Gottes Worten und Geboten zu orientieren. Wer auf Gottes Ruf die Antwort „Hier bin ich!“ gibt, muss stets bereit sein, Bote der Liebe Gottes in der Welt zu sein und „Sende mich!“ zu sagen.

Die Verantwortlichen werden darum gebeten, sowohl die Kollekte zur Förderung geistlicher und kirchlicher Berufe an diesem Sonntag, 3. Mai 2009, zu halten, als auch die Gottesdienste in diesem Anliegen inhaltlich zu gestalten. Wir empfehlen die Materialien, die das Zentrum für Berufungspastoral in Freiburg erstellt hat. Sie wurden über den Gemeindeversand verschickt. Eine Botschaft des Heiligen Vaters Benedikt XVI zum 46. Weltgebetstag liegt den Werkheften bei.

H a m b u r g, 21. Februar 2009

Das Erzbischöfliche Generalvikariat

Art.: 28

Warnung

Die Kongregation für die Evangelisierung der Völker (Propaganda Fidei) hat uns über *missio* München darauf aufmerksam gemacht, dass zurzeit E-Mails mit Hilfesuchen verbreitet werden, die angeblich vom Präfekten der Kongregation, Kardinal Ivan Dias, stammen. Die Kongregation weist ausdrücklich darauf hin, dass es sich bei diesen E-Mails um Fälschungen handelt.

H a m b u r g, 16. Februar 2009

Das Erzbischöfliche Generalvikariat

Art.: 29

Korrektur zur Beilage „Aushilfen und Vertretungen“ zum Kirchlichen Amtsblatt für die Erzdiözese Hamburg vom 15. Februar 2009, Jahrgang 15, Nr. 2, Art. 21

Bitte die Telefonnummer und die E-Mail-Adresse von Krankenhausseelsorger Pfarrer Dr. Ludwig Haas aktualisieren:

Telefonnummer: 040/7410-57003 / E-Mailadresse: l.haas@uke.de

Bitte die Telefonnummer des Dominikaner-Konvents Sankt Johannis/Hamburg, P. Thomas Krauth OP, aktualisieren: Telefonnummer: 040/180 25 0000

H a m b u r g, 23. Februar 2009

Das Erzbischöfliche Generalvikariat

Personalchronik des Erzbistums Hamburg Ernennungen, Beauftragungen, Entpflichtungen

2. Februar 2009

B o n e k a m p - K e r k h o f f, Berthold, Pastor, mit Wirkung vom 1. März 2009 zum Pfarradministrator der Pfarrei Jesus Guter Hirt zu Bad Bramstedt ernannt, unter Beibehaltung der bisherigen Aufgabe als Geschäftsführer des Kinderkrankenhauses Wilhelmstift.

5. Februar 2009

P u r b s t, Hans-Theodor, Pfarrer der Pfarrei St. Josef / St. Lukas zu Neubrandenburg, mit Wirkung vom 1. August 2009 zum Pfarrer der neu umschriebenen Pfarrei Herz-Jesu zu Lübz ernannt.

13. Februar 2009

S c h r ö d e r, Heinrich, Dechant des Dekanates Hamburg-Nord, Amtszeit als Dechant im Dekanatsvorstand bis zum 30. September 2009 verlängert.

16. Februar 2009

H a n d k e, Arnold, Pfarrer in der Pfarrei St. Elisabeth, Hagenow und Maria Rosenkranz, Dömitz, mit Wirkung vom 1. August 2009 in den Ruhestand versetzt.

16. Februar 2009

K o c h a n o w s k i, Günter, Pfarrer in der Pfarrei Heilig Kreuz, Kiel-Elmschenhagen, und Christus Erlöser, Preetz, mit Wirkung vom 1. August 2009 in den Ruhestand versetzt.

25. Februar 2009

K l e i n, Henryk, Pastor, mit Wirkung vom 1. Februar 2009 zur Seelsorge im Erzbistum Hamburg beauftragt.

25. Februar 2009

K n ö p k e, Peter, Pfarrer, aus gesundheitlichen Gründen von den Aufgaben als Pfarrer der Pfarrei Heilige Familie zu Matgendorf entpflichtet.

25. Februar 2009

H a n e k l a u s, Hermann, Domkapitular, Msgr., zum Diözesanpräses des Diözesanverbandes Hamburg e. V. in der Katholischen Frauengemeinschaft Deutschlands (kfd) ernannt.

25. Februar 2009

D z i w i s c h, Christoph Fr., Pfarrer in der Pfarrei St. Paulus, Timmendorfer Strand, mit Wirkung vom 1. September 2009 in den Ruhestand versetzt.

25. Februar 2009

S o b a n i a, Ralph, Dechant, mit Wirkung vom 25. Februar 2009 zum Pfarradministrator der Pfarrei Heilige Familie zu Matgendorf ernannt.

Todesfälle

6. Februar 2009

K i e d e l s, Siegfried, Diakon, geb. am 2. Januar 1937 in Duisburg.

17. Februar 2009

S c h m i t z OP, P. Lect. et Dr. theol. Lambert (Josef), geb. am 4. Mai 1929 in Bergisch Gladbach.

Personalchronik des Bistums Osnabrück Ernennungen, Beauftragungen, Entpflichtungen

8. Januar 2009

S t e i n f e l d, Bernd-Ansgar, Gemeindefeferent in

der Pfarrei St. Antonius von Padua, Georgsmarienhütte (Holzhausen-Ohrbeck) und Koordinator der Notfallseelsorge der katholischen Kirche im regionalen Arbeitskreis Georgsmarienhütte mit Wirkung vom 1. Februar 2009 zusätzlich als Gemeindefeferent in der Pfarrei Herz Jesu, Georgsmarienhütte, ernannt.

15. Januar 2009

H a r t m a n n, Johannes, Diakon mit Zivilberuf in der Pfarreiengemeinschaft St. Johannes der Täufer, Spelle / St. Vitus, Lünne und St. Vitus, Spelle-Venhaus, im Zuge der Erweiterung der Pfarreiengemeinschaft mit Wirkung vom 1. Januar 2009 zusätzlich als Diakon mit Zivilberuf in der Pfarrei St. Ludgerus, Schapen, ernannt.

L u t t m a n n, Martin, Pastor in der Pfarreiengemeinschaft St. Johannes der Täufer, Spelle / St. Vitus, Lünne, und St. Vitus, Spelle-Venhaus, im Zuge der Erweiterung der Pfarreiengemeinschaft mit Wirkung vom 1. Januar 2009 zusätzlich als Pastor in der Pfarrei St. Ludgerus, Schapen, ernannt.

26. Januar 2009

v a n N a h m e n, Josef, Pfarrer in Benevides, Brasilien, mit Wirkung vom 1. Januar 2009 vom Erzbistum Hamburg in das Bistum Osnabrück inkardiniert.

27. Januar 2009

O e h m, Gerhard, Pfarrer in der Pfarreiengemeinschaft St. Nikolaus, Herzlake und St. Bernardus, Dohren, mit Wirkung vom 27. Januar 2009 aus dem Dienst des Bistums ausgeschieden.

29. Januar 2009

E v e l d OFM, P. Karl, Pfarrer in St. Antonius von Padua, Georgsmarienhütte (Holzhausen-Ohrbeck), mit Wirkung vom 1. Februar 2009 im Zuge der Erweiterung der Pfarreiengemeinschaft mit Herz Jesu, Georgsmarienhütte, zusätzlich zum Pfarrer dieser Pfarrei ernannt.

1. Februar 2009

B e c k e r, Monika, Pastoralreferentin in der Krankenhausseelsorge im Klinikum Osnabrück, mit Wirkung vom 1. Februar 2009 in den Ruhestand getreten.

3. Februar 2009

S t r ü w i n g, Dieter, Pastoralreferent an den Berufsbildenden Schulen in Papenburg und in der Pfarreiengemeinschaft St. Jodocus, Börger / St. Johannes der Täufer, Surwold-Börgermoor, und St. Josef, Surwold-Börgerwald, mit Wirkung vom 1. März 2009 im Zuge der Erweiterung der Pfarreiengemeinschaft zusätzlich als Pastoralreferent in der Pfarrei Herz Jesu, Neubörger, beauftragt.

Hilberink, Timo, Pastoralassistent in der Pfarreiengemeinschaft St. Jodocus, Börger / St. Johannes der Täufer, Surwold-Börgermoor, und St. Josef, Surwold-Börgerwald, mit Wirkung vom 1. März 2009 im Zuge der Erweiterung der Pfarreiengemeinschaft zusätzlich als Pastoralassistent in der Pfarrei Herz Jesu, Neubörger, beauftragt.

5. Februar 2009

Schlegel, Ralf, Pastor in der Pfarrei St. Raphael, Bremen, mit Wirkung vom 5. Februar 2009 aus dem Dienst des Bistums ausgeschieden.

Dierkes, Heinrich, Militärpfarrer in Leer, mit Wirkung vom 5. Februar 2009 aus dem Dienst des Bistums ausgeschieden.

12. Februar 2009

Lückertz, Josef Hermann, Pfarrer in der Katholischen Seelsorge der Bundespolizei, Walsrode, mit Wirkung vom 1. März 2009 für die deutschsprachige Auslandsseelsorge in Johannesburg/Südafrika freigestellt.

Todesfall

11. Februar 2009

Meyer, Josef, Pfarrer i. R. von Ankum, Eggermühlen und Kettenkamp, geboren am 24. August 1931 in Sögel, zum Priester geweiht am 2. Februar 1963 in Osnabrück.

Anschriftenänderungen

Pater Dr. Sylwester Gorczyca hat eine neue E-Mailadresse: missione@mcihamburg.de

Pfarrer Dieter Schütz ist unter der neuen Anschrift: Am Tiergarten 2 in 17235 Neustrelitz zu erreichen.

Domkapitular em. Pfarrer Ansgar Hawighorst hat ab dem 17.3.2009 eine neue Adresse:

Feldstraße 15 in 22880 Wedel. Telefonnummer: 04103-1211442, Faxnummer: 04103-84345.

Seine E-Mailadresse lautet: a.hawighorst@google-mail.com

Deutsche Post AG
Postvertriebsstück
C 13713
Entgelt bezahlt
Katholische Verlagsgesellschaft mbH St. Ansgar
Schmilinskystraße 80, 20099 Hamburg

amtsblatt plus

termine und informationen

Nr. 156

Erzbistum Hamburg

März 2009

Wochenende für Paare mit Ehejubiläum

„Die Liebe trägt alles, hofft alles, hält allem stand“ ist das Motto eines Wochenendes für Paare mit 20- bis 35jährigem Ehejubiläum am 3. und 4. April.

Themenschwerpunkte sind der Blick auf den glücklichen Anfang der Beziehung, neue Freude am Leben zu zweit, Anregungen, wie die Beziehung jetzt schöner zu gestalten ist und das wachsende Vertrauen, dass Gott mitgeht. Impulsvorträge mit praktischen Beispielen, Zeit für ein Gespräch zu zweit, Gespräch mit dem Familienseelsorger, die Feier der Hl. Messe und Besinnliches stehen auf dem Programm.

Nahe der Gnadenkapelle Schönstatts, inmitten des Geistlichen Zentrums der Schönstattbewegung ist das Pilgerheim ein guter Ort, sich innerlich neu für das Leben als Paar zu rüsten.

Pater Ludwig Lipp, langjähriger Familienseelsorger und in der Wallfahrtsseelsorge in Schönstatt tätig, begleitet diese Tage zusammen mit Schwester Andrea Lisdat.

Veranstaltungsort: Pilgerheim,
Vallendar-Schönstatt

Info und Anmeldung: Pilgerzentrale,
Am Marienberg 1, 56179 Vallendar,
Telefon 02 61 / 96 26 40,
E-Mail: kontakt@schoenstatt-info.de

Priesterkandidaten laden ein

Die Priesterkandidaten unseres Erzbistums laden junge Männer, die überlegen, Priester zu werden, zur Mitfeier der drei österlichen Tage ins St. Ansgar-Haus (Schmilinskystraße 78, 20099 Hamburg) ein. Die Veranstaltung beginnt am Gründonnerstag, 9. April, um 17.30 Uhr und endet am Ostersonntagmorgen, 12. April.

Gründonnerstag: 17.30 Uhr Eintreffen, 18.00 Uhr *Agape-Feier*, 19.00 Uhr *Mitfeier des Abendmahls-gottesdienstes* im St. Marien-Dom mit Erzbischof Dr. Thissen, anschließend „*Ölbergstunden*“.

Karfreitag: 10.00 Uhr *Kreuzweg* in Lübeck, 15.00 Uhr *Mitfeier der Liturgie vom Leiden und Sterben des Herrn* in der Propstei Herz Jesu in Lübeck.

Karsamstag: 9.00 Uhr *Feier der Laudes*, 10.30 Uhr *Gespräch über Fragen der Berufung* mit

Erzbischof em. Dr. Averkamp, 14.30 Uhr „*Emmausgänge*“.

Ostersonntag: *Mitfeier des Auferstehungsgottesdienstes*, anschl. Osterfrühstück.

Es hat sich in den vergangenen Jahren gezeigt, dass es wichtig ist ein Forum zu schaffen, wo die Frage nach der persönlichen Berufung in Ruhe unter Gleichgesinnten bedacht werden kann.

Anmelden kann man sich telefonisch: 040/284 25-158 oder auch per e-mail: benner@egv-erzbistum-hh.de oder hellbernd@egv-erzbistum-hh.de. Kosten entstehen nicht.

Ich bitte, aktiv auf mögliche Interessenten zuzugehen und die Veranstaltung bekanntzumachen.

Regens Dr. Thomas Benner

Alttestamentliches Seminar

Das Alttestamentliche Seminar, ein freier Zusammenschluss von Priestern, Gemeindefereferentinnen und Interessierten aus dem innerkirchlichen Bereich, lädt Neueinsteiger zu einem Schnupperkurs in der Osterwoche vom 14. bis 16. April nach Hildesheim in das ehemalige Priesterseminar ein.

Das Thema, das in vier zweitägigen Sitzungen (Frühjahr und Herbst 2009 und 2010) erarbeitet wird, lautet: „Die Psalmen im geistlichen Tun und im Stundengebet der Kirche – eine Erschließung für Interessierte im pastoralen Dienst.“

Anmeldungen möglichst umgehend an: Cordula Hörbe, Hopfengasse 7a, 99084 Erfurt, Telefon 03 61 / 6 43 09 07.

Dr. Michael Kleiner, Leiter des Alttestamentlichen Seminars

Ein Blick nach Frankreich

Unter dem Titel „Wie Gott in Frankreich! Impulse für die Katechese“ lädt der Deutsche Katecheten-Verein (dkv), Diözesanverband Hamburg, zu einer Veranstaltung ein. Sie findet am Freitag, 24. April, von 17.30 bis 22 Uhr im Gemeindezentrum St. Antonius (Lattenkamp 20, Hamburg-Winterhude) statt. In der Ausschreibung der Veranstaltung heißt es: „Wir beziehen uns damit auf ein Papier der Französischen Bischöfe zur Neuorientierung der Katechese in Frankreich. Mit dem Schreiben ist ein

intensiver Prozess der Auseinandersetzung mit den „Herzansliegen“ des christlichen Glaubens und ihrer angemessenen Verkündigung verbunden.

Mit Frau Dr. Hadwig Müller vom missionswissenschaftlichen Institut von Missio haben wir eine profunde Kennerin der Situation und eine ausgewiesene Missionsexpertin gewinnen können. Sie wird uns in ihrem Beitrag einen entsprechenden Impuls geben.

Dr. Martin Lätzel beleuchtet in seinem Beitrag die Situation der Kirche in Deutschland, fragt nach Chancen und Grenzen beim Blick nach Frankreich und beschreibt Orientierungen für die Qualität pastoralen Handelns.

Schließlich soll auch der Austausch untereinander die eigene Sichtweise bereichern und Anstöße für das eigene Handeln geben.“

Kostenbeitrag: Für dkv-Mitglieder: 10 Euro,
für Nichtmitglieder: 15 Euro

Den Kostenbeitrag *überweisen* Sie mit Ihrer Anmeldung auf das Konto des dkv mit dem Stichwort: Diözesanverband Hamburg, Veranstaltung 24. April, Konto 2 143 623 bei der LIGA Bank Regensburg (BLZ 750 903 00)

Anmeldung bis spätestens zum 15.04. 2009 an: DKV Erzbistum Hamburg, Jens Ehebrecht-Zum-sande, Schmilinskystraße 80, 20099 Hamburg, E-Mail: dkv.hamburg@katecheten-verein.de

Exerzitien in Lisieux

Das Theresienwerk in Augsburg lädt Priester, Ordensleute, Diakone und Laien zu Exerzitien in deutscher Sprache in Lisieux ein. Sie finden vom 1. bis 11. August unter dem Thema „Mein Weg zu Gott ist Liebe und Vertrauen“ statt.

Auskunft und Anmeldung bei: Peter Gräsler, Fichtenstraße 8, 85774 Unterföhring, Telefon und Fax: 089 / 9 50 38 59

Der Brief an Philemon

„Der Brief an Philemon“ heißt die neue Ausgabe der Zeitschrift „Bibel heute“ vom Katholischen Bibelwerk.

Der kürzeste Paulusbrief steht im Mittelpunkt des neuen Heftes von „Bibel heute“, der Brief des Apostels an Philemon. Obwohl dieser Brief von seiner Länge her wohl auf ein einzelnes Papyrusblatt gepasst hat, lässt sich an ihm sehr Persönliches über Paulus und seine Anliegen entdecken:

Offensichtlich sitzt Paulus im Gefängnis und hat dort einen Sklaven zum Christentum bekehrt. Diesen Sklaven schickt er nun zu seinem christlichen Herrn, eben Philemon, zurück, zusammen mit einem Begleitschreiben. Darin bittet Paulus um eine „brüderliche“ Aufnahme des Sklaven. Es ist geradezu spannend zu verfolgen, wie Paulus mit allen argumentativen Mitteln versucht, Philemon dazu zu bewegen, sein Christsein ernst zu nehmen. Dabei werden alle gesellschaftlichen Grenzen gesprengt.

„Bibel heute“ enthält Beiträge zu frühchristlichen Hausgemeinden, zum Gebet des Paulus, zu Paulus und seinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie zur Sklavenfrage in der Antike. Das „unterscheidend Christliche“ wird so aus der Sicht dieses sehr persönlichen Paulusbriefes plastisch. Ein eigener Beitrag stellt die Ergebnisse der neueren Papyrusforschung für die Auslegung der Paulusbriefe vor.

Einzelheft 6,- Euro; vier Ausgaben im Jahr (Abo) 22,- Euro

Erhältlich bei:

Katholisches Bibelwerk e.V., Postfach 15 03 65, 70076 Stuttgart, Telefon 07 11 / 6 19 20-50, Fax 07 11 / 6 19 20-77, E-Mail: bibelinfo@bibelwerk.de, www.bibelheute.de

Das „amtsblatt plus“ erscheint als Beilage zum Amtsblatt für das Erzbistum Hamburg.

Herausgeber: Erzbischöfliches Generalvikariat Hamburg

Verlag: Katholische Verlagsgesellschaft mbH St. Ansgar

Redaktion: Katholische Presse- und Informationsstelle, Postfach 10 19 25, 20013 Hamburg, Telefon 040 / 24 87 72 24, Telefax : 040 / 24 87 72 13, eMail: kpi@erzbistum-hamburg.de

Redaktionsschluß: jeweils der 1. des Monats

ERZBISTUM HAMBURG

STELLENBÖRSE

Die Stellenbörse im Erzbistum Hamburg wurde mit dem Ziel eingerichtet, am kirchlichen Dienst Interessierte auf alle offenen Stellen aufmerksam zu machen und darin die katholischen Dienstgeber bei der Suche nach geeigneten Mitarbeitern zu unterstützen. Die Angaben erfolgen nach den Vorgaben des jeweiligen Anstellungsträgers. Interessierte Dienstgeber oder Stellenbewerber können sich zu den üblichen Bürozeiten an die Stellenbörse wenden, um weitere Informationen über Stellenangebote zu erhalten oder selbst Stellenangebote abzugeben. Dort können auch die Formulare für Stellenangebote und Stellengesuche angefordert werden.

Im Erzbistum sind zur Zeit folgende Stellen zu besetzen:

<i>Berufsbezeichnung</i>	<i>Angaben zur Stelle</i>	<i>Anforderungen</i>
Dipl.-Soz.-Pädagoge o. Dipl.-Soz.-Arbeiter (m/w) ChiffreNr. E0349S00821	in Zühr; frei ab sofort; TZ 75%; Vergütung nach AVR-Ost; regelm. Supervision und Fortbildung; eine offene, teambezogene, multiprofessionell besetzte Diensgemeinschaft; gute Arbeitsbedingungen und räumliche Voraussetzungen	Mitglied einer christlichen Kirche; Bereitschaft zu flexiblen Einsatzzeiten; Fähigkeit zur Teamarbeit und zur konzeptionellen Arbeit; Interesse an einem engagierten Fachdienst der psychosozialen Hilfen
Erzieher/-in ChiffreNr. E0345S00813	in Kindergarten in Hamburg; frei ab sofort; 25-30/38,5; gemäß BAT; Möglichkeit der Fortbildung	staatlich anerkannte/-r Erzieher/-in; Mitglied einer christlichen Kirche; einen wertschätzenden, liebevollen und individuellen Umgang mit den Kindern; christliche Wertevermittlung; fundiertes Wissen in der Elementarpädagogik; Umsetzung und Weiterentwicklung unserer Konzeption und des Qualitätsmanagements; flexible Arbeitszeiten
Erzieher/-in ChiffreNr. E0258S00829	in Kindertagesstätte in Hamburg; frei ab sofort; befristet 31.12.2009; 20 Std./Wo.; Vergütung gemäß BAT/VKA; Sozialeistungen des öff. Dienstes; qualifiziertes, engagiertes und aufgeschlossenes Team; regelmäßige Fortbildungsmöglichkeiten	staatliche Anerkennung; Mitglied einer christlichen Kirche; kommunikative und engagierte Persönlichkeit, die Freude an der pädagogischen Arbeit mit Kindern und ihren Familien hat; Bejahung des an den christlichen Werten orientierten Erziehungs- und Bildungsauftrages

Weitere Infos und Stellen zu den üblichen Bürozeiten unter der Tel. 040 / 248 77 - 240
Adresse: Stellenbörse, Generalvikariat Hamburg, Danziger Str. 52 a, 20099 Hamburg, Fax 040 / 248 77 - 264

Im Erzbistum sind zur Zeit folgende Stellen zu besetzen:

Berufsbezeichnung	Angaben zur Stelle	Anforderungen
Erzieher/in, Heilerzieher/ in o. Heilpädagoge/in ChiffreNr. E0140S00822	in Kinderheim in Bad Oldesloe; frei ab sofort; befristet 1 Jahr; VZ o. TZ; Schichtdienst; Wo- chenenddienst; Vergütung nach AVR; ein vielseitiges Arbeitsfeld mit Eigenverantwortung; Super- vision, Fort- und Weiterbildung; ein motiviertes und motivie- rendes Team	abgeschlossene Ausbildung zum/zur staatl. anerkannten Erzieher/in, Heilerzieher/in o. -pädagogen/in; Mitglied einer christlichen Kirche; Freude am Umgang mit jungen Menschen, Kreativität, Teamgeist, Flexibili- tät und Eigenständigkeit; Erfah- rung in der stationären Jugend- hilfe und im Umgang mit stark verhaltensauffälligen Kindern und Jugendlichen; Kenntnisse des SGB VIII (KJHG); Gesund- heitszeugnis, Impfungen, insb. Hepatitis A und B
Heilpädagogen/ -in ChiffreNr. E0127S00824	in Kindertagesstätte in Eutin; frei ab 01.04.2009; befristet auf 2 Jahre; Vollzeit; Vergü- tung nach AVR	abgeschl. staatlich anerkannt- te Ausbildung; Mitglied einer christlichen Kirche; engagierte/n Mitarbeiter/ -in, der/die Freude an der Arbeit mit Kindern hat
Referent/-in für Jugendarbeit/-pastoral ChiffreNr. E0350S00826	in Jugendbildung in Lübeck; frei ab sofort; Vollzeit; Vergü- tung in Anlehnung an den BAT	abgeschlossene staatl. aner- kannte soz.pädagogische bzw. rel.pädagogische Ausbildung oder vergleichbare Ausbildung; Unterstützung bzw. Qualifizie- rung der kath. Jugendarbeit im Raum Lübeck und Stormann- Lauenburg, u.a. durch Aus- und Weiterbildung von Ehrenamt- lichen; Förderung der Jugend- verbandsarbeit; päd. Beratung kirchlicher Mitarbeiter und Durchführung von Bildungsver- anstaltungen; Mitgestalten der Aktionen und Ferienfreizeiten; engagierte Mitgliedschaft in der Katholischen Kirche wird vorausgesetzt.

Weitere Infos und Stellen zu den üblichen Bürozeiten unter der Tel. 040 / 248 77 - 240
Adresse: Stellenbörse, Generalvikariat Hamburg, Danziger Str. 52 a, 20099 Hamburg, Fax 040 / 248 77 - 264

Im Erzbistum sind zur Zeit folgende Stellen zu besetzen:

Berufsbezeichnung	Angaben zur Stelle	Anforderungen
Geschäftsführer/-in ChiffreNr. E0046S00828	in Verband in Lübeck; frei ab sofort; Vollzeit; leistungsgerechte Vergütung nach AVR/CAR; Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten; kirchliche Zusatzversorgung	ein - ggf. akademischer - kaufmännischer Abschluss; katholisch; Identifikation mit kirchlichen und caritativen Zielsetzungen; Erfahrungen im Führen u. Leiten von Diensten und/oder Einrichtungen; Sinn, Gespür und ausgeprägtes Interesse für die caritative Arbeit; Entscheidungsfreudigkeit, Überzeugungskraft und Moderationsfähigkeit; ausgeprägte Kommunikationsstärke, Konfliktfähigkeit und Kreativität.
Berater/-in in der Ehe-, Familien- und Lebensberatungsstelle ChiffreNr. E0232S00830	in Beratungsstelle in Hamburg-Harburg; frei ab 01.04.2009; 10 Std./Wo.; Vergütung gemäß den Arbeitsrechtsregelungen; Supervision- und Weiterbildungsangebot	abgeschlossenes Hochschulstudium der Psychologie, Pädagogik, Theologie oder eines vergleichbaren Studiums; katholisch; Einhaltung absoluter Schweigepflicht, kommunikative und soziale Kompetenz, Zuverlässigkeit und Teamgeist; Berufserfahrung
Erzieher/-in ChiffreNr. E0351S00831	in Kindertagesstätte in Neumünster; frei ab 01.04.2009; Vollzeit; Vergütung nach AVR; Mitarbeit in einem engagierten 18-köpfigen pädagogischen Team; Teilnahme am Modelversuch „Familienzentrum“	Mitglied einer christlichen Kirche; staatliche Anerkennung; selbständige Führung einer Gruppe im Rahmen unserer Konzeption und unseres QM-Handbuches; Verantwortung für die pädagogische, religionspädagogische und organisatorische Gruppenarbeit; Umsetzung des Leitbildes und Mitverantwortung für die gesamte Arbeit in unserem Haus

Weitere Infos und Stellen zu den üblichen Bürozeiten unter der Tel. 040 / 248 77 - 240
Adresse: Stellenbörse, Generalvikariat Hamburg, Danziger Str. 52 a, 20099 Hamburg, Fax 040 / 248 77 - 264

Im Erzbistum sind zur Zeit folgende Stellen zu besetzen:

Berufsbezeichnung	Angaben zur Stelle	Anforderungen
Referent/-in für die Abt. Kirchengemeinden ChiffreNr. E0023S00832	im erzbischöfl. Generalvikariat in Hamburg; frei ab sofort; Vollzeit; Vergütung in Anlehnung an den BAT/VKA; Aufgaben: Beratung der Abteilungsleitung; Projektleitung; Prüfung der Jahresabschlüsse und Haushaltsplanungen von Kirchengemeinden; Beratung bei der Haushaltsaufstellung, -überwachung, -bewirtschaftung sowie Rechnungsbelegung in den Kirchengemeinden; Beratung und Begleitung sowie Aus- und Fortbildung von Buchhaltungskräften und Rendanten; Personalverwaltung in Zusammenarbeit mit den Kirchenvorständen und dem erzbischöflichen Generalkvikariat; Teilnahme an den Sitzungen der Kirchenvorstände; Installation und Konfiguration der Software SAGE KHK Classic Line	abgeschlossenes Hochschulstudium (Dipl. Ökonom/-in) oder entsprechende Qualifikation; katholisch; Identifikation mit der Kirche und Teilnahme am kirchlichen Leben, Erfahrung in der Finanzbuchhaltung, in der Liegenschafts- und Vermögensverwaltung; ausgeprägte Fähigkeit zur Moderation und Teamarbeit, kommunikativ, zielorientiert, kooperativ; hohes Maß an Eigenständigkeit; wünschenswert sind Erfahrungen mit der Software SAGE KHK Classic Line; Bereitschaft zur stellenbezogenen Fortbildung und zur Ausübung von Tätigkeiten außerhalb der üblichen Dienstzeiten

Weitere Infos und Stellen zu den üblichen Bürozeiten unter der Tel. 040 / 248 77 - 240
Adresse: Stellenbörse, Generalvikariat Hamburg, Danziger Str. 52 a, 20099 Hamburg, Fax 040 / 248 77 - 264
